

„GEFÄHRLICHE SITUATIONEN“

Aufgrund der Erkrankung können betroffene Personen die Gefahren um sich herum oft schwer oder gar nicht einschätzen. Zu- und Angehörige sind daher häufig mit Eigen- oder Fremdgefährdung konfrontiert. Dennoch gibt es einige Maßnahmen, die vorsorglich getroffen werden können, um das Auftreten gefährlicher Situationen einzuschränken.



Allgemeine Hinweise & Tipps

- **Sichern** Sie bestimmte **Geräte** und **entfernen Sie gefährliche Materialien**, damit die betroffene Person nicht damit in Berührung kommt:
 - Elektrogeräte in Greifnähe (z. B. Herd, Wasserkocher, Bügeleisen, Fritteuse, Toaster, Brotschneidemaschine)
 - Putzmittel, Chemikalien und Medikamente
 - Feuerzeuge, Streichhölzer
 - Schlüssel (v.a. Autoschlüssel)
 - rutschende Teppiche, Verlängerungskabel
- Lassen Sie **keine Schlüssel an Zimmertüren stecken**, um zu vermeiden, dass sich die betroffene Person einschließt
- Nutzen Sie **technische Hilfen** (z. B. Notrufsystem, Rauchmelder, Herdabschaltung)
- **Sichern Sie Treppenabgänge, Fenster, Balkone, Türschwellen**
- **Vermeiden Sie glatte Böden**
- **Verwenden Sie Anti-Rutsch-Matten an Treppen/Teppichen**
- Sorgen Sie für eine **gute Beleuchtung**, ggf. **Bewegungsmelder** für die Nacht
- **Machen Sie Glasteile an Glastüren sichtbar**
- Lassen Sie **keine Hindernisse/Gegenstände** im Garten **herumliegen**
- Bringen Sie für die betroffene Person **Haltegriffe** im Badezimmer und der Toilette **an**
- **Schaffen Sie Sitzmöglichkeiten** im Badezimmer/in der Badewanne
- Verwenden Sie eine **rutschfeste Matte** in der Badewanne oder Dusche
- Legen Sie zum Schutz eine **dicke (Turn-)matte vor das Bett**, falls die Gefahr besteht, dass die betroffene Person aus dem Bett fallen könnte (Alternativ: Niederflurbett)



